

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

267 (25.9.1824)

## Beilage zu Nr. 267

der

## Karlsruher Zeitung.

## Literarische Anzeige.

In der Meyerschen Buchhandlung zu Erfurt ist jetzt erschienen:

Allgemeines Lehrbuch  
der

## Geographie von Europa.

Auf Befehl Sr. Königlichen Hoheit  
des

Prinzen August von Preussen

zunächst

als Grundlage für den Unterricht in den Militär-  
schulen

bearbeitet

von

L. W. Meinel

Armierlieutenant der dritten Artilleriebrigade und Lehrer an  
der Kön. Brigade- und Divisionschule zu Erfurt.

Neuester Preis: 42 Bogen 2 fl. 42 kr.

(In der D. R. Marr'schen Buchhandlung in Karlsruhe  
und Baden zu haben.)

Bei N. Landgraf in Nordhausen ist erschienen, und  
bei G. Braun in Karlsruhe zu haben:

Kurze, deutliche, in Regeln geordnete Anweisung  
zur

## Orthographie

der deutschen Sprache für Bürger- und Landschulen;  
auch für die untern Klassen der Gymnasien brauchbar,  
von J. G. F. Hoppe; zweite verbesserte und ver-  
mehrte Ausgabe. 8.

Preis 27 kr.

Dieses praktische Werkchen für Schulen hat in seiner  
ersten Ausgabe bereits den verdienten Beifall erhalten. Jetzt,  
da es von dem Verfasser bedeutend vermehrt und dadurch  
noch brauchbarer geworden ist, darf es wohl eine eben so  
günstige Aufnahme erwarten, als die erste Ausgabe.

Im Juni habe ich versendet, und ist bei G. Braun  
in Karlsruhe, so wie in allen Buchhandlungen, zu haben:

Galen, Cl. opera omnia. Editionem curavit D.  
Car. Gottl. Kühn. Tom. VIII. 8maj.  
Etiam sub titulo: opera medicorum graeco-  
rum quae exstant. Vol. VIII. 9 fl.

Im November erscheint hiervon der 9te Band und zu  
Anfang des Jahres der 10te Band des Hippocrates,  
welcher mit erstem gleichmäßig fortgesetzt wird.

Leipzig, im August 1824.

Karl Enobloch.

So eben ist fertig geworden:

Neuer

## Bürger- und Bauernfreund

oder

Großherzogl. Bad. privilegirter

Landwirthschaft- und Geschicht-Kalender

auf das Jahr Christi 1825.

Nebst dem Juden-Kalender.

Preis geb. 6 kr.

Dieser Kalender erscheint statt des sonstigen Rheinpfäl-  
zischen Landwirthschaft- und Geschicht-Kalenders, und zeich-  
net sich vor allen andern Kalendern durch guten deutlichen  
Druck und schönes Papier, wie auch durch unterhaltende  
und lehrreiche Geschichten vortheilhaft aus. — Die Herren  
Buchbinder, die noch keine Bestellung darauf gemacht ha-  
ben, werden ersucht, dieß baldigst zu thun, damit ich sie  
noch (um den bekannten Preis) mit der gehörigen Anzahl  
bei Zeiten versehen kann.

Heidelberg, den 10. Sept. 1824.

C. F. Winter,

Universitäts-Buchhändler.

So eben ist in der Hinrichs'schen Buchhandlung in  
Leipzig erschienen, und in August Oswald's Buchhand-  
lung in Heidelberg und Speyer zu haben:

## Venelope,

Taschenbuch für das Jahr 1825.

Herausgegeben von Th. Hell 14r Jahrg. Mit Beiträgen

gen von van der Welbe, Blumenhagen, C. A. v. Henden, Laun, von der Matsburg, Schilling, v. Schlippenbach, Weissflog und dem Herausgeber und 8 Kupfern. 16. geb. mit Goldschn. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 45 kr. rhein., in Marquin vergoldet mit den ersten Kupferabdrücken 2 Thlr. 12 Gr.

Dies Taschenbuch hat sich bereits seit mehreren Jahren im Publicum einen so guten Namen erworben, daß man es unbedenklich jeder Dame schenken kann. Herausgeber und Verleger haben auch diesen Jahrgang würdig auszustatten gesucht, und eine flüchtige Ansicht des Inhalts wird den sich stets mehrenden Freunden der Penelope zeigen, was sie zu erwarten haben. — Sechs Darstellungen nach Hamburg aus Schillers Bürgerschaft, das Portrait der Dauphine Maria Josepha von Sachsen nach Schnorr von Fleischmann, und eine Ansicht aus Pompeji von Veith, schmücken das empfehlungswerthe Büchlein.

So eben ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben.

Neumann, C. Fr. (Lehrer an der Studienanstalt in Speyer), Uebungen zum Uebersetzen vom Deutschen in's Griechische. 8. 54 kr. rhein. oder 12 ggr. sächs.

Der Hr. Verfasser, der sich als gründlicher Philolog vor dem literarischen Publikum und als wackerer Schulmann in seinem Amte bewährt hat, hat seinem Lehrbuche den Vorzug gegeben, für alle Theile der Etymologie Beispiele aus den Klassikern auszuwählen, und indem er dadurch den Schülern schon von den Elementen an mit demselben gewissenmaßen vertraut macht, hat er besonders durch angemessene Anordnung die Aufmerksamkeit festzuhalten und allen mechanischen Schindrian zu beseitigen u. zu vermeiden gestrebt. Wir dürfen daher zum allgemeinen Besten wünschen, daß sein Zweck recht vielfache Unterstützung finde.

Offenburg. [Fahndung.] Jakob Anton Müller, von Dettigen, der Gemeinde Moosnang, Kantons St. Gallen in der Schweiz, welcher wegen Diebstahlsverdacht dahier eingeleitet, und nach eingezogener Erkundigung ein sehr gefährlicher Mensch zu seyn scheint, hat sich in abgewichener Nacht auf eine gewaltthätige und lebensgefährliche Art aus seinem Verhafte flüchtig gemacht.

Wir bringen dieses hierdurch öffentlich zur Kenntniß, und ersuchen sämtliche Behörden, auf diesen Menschen, welcher unten beschrieben ist, sorgfältig fahnden, ihn auf Betreten arretiren, und gegen Erjas der Kosten hierher einliefern zu lassen.

Offenburg, den 20. Sept. 1824.  
Großherzogliches Oberamt.  
Beck.

#### Personbeschreibung

Jakob Anton Müller, ist 35 Jahr alt, 5' 4" groß, mittlerer Statur, hat hohe schmale Stirne, frische Gesichtsfarbe, lange etwas spitzige Nase, braune Augen, schwarze Haare, braunen Bart.

Auf seinem linken Vorderarme ist ein Kreuz, auf dem rechten Arm aber der Name: »Jesus«, in der Form IHS.

(das H ist noch mit einem besondern Zeichen versehen), dann gegen die Hand zu ein Herz mit den Buchstaben J und K nebst zwei übereinander liegenden Schwerdtern eingezeichnet.

Er trug bei seinem Entweichen ein schwarzseidenes Hütchen ohne Saum, einen schwarzwollenen Baurenkittel, roth und braun gestreifte gerippte Weste, blau gedüpfte, grautüchene lange weite Hosen, Stiefel und runden Filzhut.

Durlach. [Markt-Verlegung.] Da der auf Dienstag nach Simon u. Juda bestimmte Vieh- u. Krämermarkt auf die Karlsruher Messe fällt, so wird derselbe auf Dienstag vor Simon und Juda verlegt; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 14. Sept. 1824.  
Bürgermeisteramt und Stadtrath.  
Oberbürgermeister,  
Dunverth.

Dürrheim. [Volllieferung.] Für die hiesige Saalme ist ein Quantum hell abgezogenes unvermisches Brennöl von 40 bis 50 Ztr. für das Jahr vom 1. Sept. 1824 bis 1. Sept. 1825 zu verankordiren, welches im Wege der Commisssion an den Mindestnehmenden wird begeben werden.

Die Liebhaber wollen sich daher, mit ihren Angeboten in versiegelten schriftlichen Eingaben, welche die Aufschrift »Volllieferung« enthalten müssen, dahier melden, wozu Termin auf Montag, den 11. Okt. d. J.,

gegeben und bemerkt wird, daß die Lieferung franco Dürrheim zu geschehen hat, und die leeren Fässer auf Kosten des Lieferanten zurück zu nehmen sind. Nach Ablauf dieses Termins wird kein Gebot mehr angenommen, weil die Commisssionen am 12. Oktober eröffnet werden und die Lieferung begeben wird.

Dürrheim, den 17. Sept. 1824.  
Großherzogliche Salinedirektion.  
Der Direktor.  
Seib.

Vdt. Eberstein.

Kastatt. [Haus-Versteigerung.] Der hiesige Metzgermeister Georg Friedrich Hemmerle läßt seine wüthen in der Stadt am Marktplatz neben dem Gasthof zum goldenen Kreuz vortheilhaft gelegene Wohnsitz sammt Scheuer und Stall am

Mittwoch, den 13. Okt. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Rappen als ein Eigenthum öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastatt, den 16. Sept. 1824.  
Der Oberbürgermeister  
Seiler.

Neckargemünd. [Gerberci- u. Mühlen-Versteigerung.] Die zwischen dem hiesigen Bürger und Rothgerber Georg Friedrich Leonhard und dem gleichmäßig hiesigen Bürger und Rothgerber Jakob Leonhard sen. bisher gemeinschaftlich gewesene Rothgerberei, sammt der dazu gehörigen Oel-, Gyps-, Loh- und Reibmühle wurde, da ersterer mit Tod abgegangen ist, zwischen beiden Besitzern förmlich abgetheilt, und der, dem Erben des Verlebten zufallende Antheil, wird nunmehr, höherer Anordnung zu Folge, bis

Donnerstag, den 14. Okt. l. J., früh 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause, unter annehmlichen Bedingungen, zu Eigenthum versteigert.

Die Gerberei liegt im untern Theil der Stadt, an der Eschenbach, und besteht in 2 zweistöckigen Wohnhäusern, einer Kindenschauer und in der Hälfte des vorhandenen Gerberhauses, das für den versteigert werdenden Antheil 2 Becken und eine Schütz enthält; in 22 mittelmäßigen Gruben und 16 sei-

nernen Farben; in der gemeinschaftlichen Benutzung des, zur ganzen Gerberei gehörigen, Abwassers von einem ohnweit derselben springenden 2 Rührbrunnen, und in der gemeinschaftlichen Benutzung des in der Gerberei befindlichen Pumpbrunnens. Zur Gerberei gehören weiter mehrere Kohlstrohmen, auf denen zu gleicher Zeit wenigstens 18.000 Stück Kohläse getrocknet werden können, und 56 4/10 Ruthen Pflanzgarten.

Die hierzu gehörige, gleichfalls im untern Theil der Stadt und an der Eisenschach gelegene, Del-, Epps- und Reibmühle bleibt zwischen den Georg Friedrich Leonhard'schen Erben und dem Jakob Leonhardson, gemeinschaftlich, weshalb solche vom Steigerer und dem weitem Mit-Eigenthümer gemeinschaftlich benutzt werden darf.

Gerberei und Mühle sind in gutem Stande, und von den auf der ersten befindlichen Gruben sind 22 mit gutem Sauerlase angefüllt.

Indem man nun die Versteigerung vorsehender Gerberei und Mühle zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet man die Steigerungslustigen mit dem Bemerkn hierzu ein, daß sich Auswärtige mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung auszuweisen haben, die weitem Bedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch auf der diesseitigen Schreibstube eingesehen werden können.

Neckargemünd, den 18. Sept. 1824.

Großherzogliches Amteverordn.  
Traub.

Kastatt. [Wirthshaus-Versteigerung zu Durmersheim.] Das schon unter dem 4. Juli d. J. zur freiwilligen Veräußerung, und unter'm 22. Jänner d. J. zur exclusiven Versteigerung öffentlich bekannt gemachte, den Ignaz Weingärtner'schen Eheleuten zu Durmersheim zugehörige, mitten in demselben Orte an der Landstraße liegende, zweifelhafte Gastwirthshaus zum goldenen Kreuz, mit einer geräumigen Hofrathe, Scheuer, Holzremise, Stallung für 40 Pferde und 18 Ruthen Kuchengarten, wird nochmals im Executionswege, und zwar

Mittwoch, den 6. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Durmersheimer Rathhaus, in öffentliche Steigerung ausgesetzt, wobei die Liebhaber, und zwar die Auswärtigen, mit gültigen Vermögenszeugnissen versehen, sich einfinden, und die annehmlichen Bedingungen vernehmen können.

Kastatt, den 10. Sept. 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Eckstein.

Durlach. [Frucht-Versteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert Samstag, den 2. October d. J., Vormittags 9 Uhr,

400 Malter Dinkel und  
50 Malter Gerste

ferndiges Gewächs, und schlägt den Liebhabern bei annehmlichen Geboten sogleich zu, so, daß sie unverzüglich abhassen können, wenn ihnen daran gelegen ist. Die Versteigerung wird übrigens nach dem Wunsche der Liebhaber in größeren oder kleineren Abtheilungen auf dem diesseitigen Dienstbureau vorgenommen.

Durlach, den 17. Sept. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Banz.

Unterwiesheim, bei Bruchsal. [Frucht-Versteigerung.] Donnerstag, den 30. d., Morgens 8 Uhr, werden auf der Schreibstube von dem hiesig herrschaftl. Speicher 50 Malter Haber, desselben Tags, Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher zu Oberwiesheim:

40 Malter Haber,  
und an diesem Tage, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Speicher zu Odenheim:

100 Malter Korn,  
100 " Dinkel und  
40 " Haber

versteigert, u. bei annehmlichen Geboten sogleich losgeschlagen;

Unterwiesheim, den 20. Sept. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Schmidt, Bbltr.

Stein. [Wein- und Frucht-Versteigerung.] Dienstag, den 5. Okt., früh 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Naturalienvorräthen gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert:

Wein, 1823er Gewächs, bei der hiesigen Kellerei — 3 Fuder.  
Dinkel vom hiesigen Speicher 200 Mtr.

Stein, den 19. Sept. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Reck.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Samstag, den 9. Okt., Vormittags 10 Uhr, werden aus hiesiger herrschaftlicher Kellerei

12 Fuder 1823er Hof- und Gefällwein, nebst

112 " 1823er Keller rother

versteigert, wobei bei annehmlichen Geboten gleich Genehmigung erfolgt.

Offenburg, den 22. Sept. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Brückner.

Müllheim. [Stroh-, Wein- u. Hefenbrandwein-Versteigerung.] Am Mittwoch, den 29. Sept., Vormittags 10 Uhr, werden in der Schenkscheuer dahier

300 Bund Winterstroh,

sodann am Donnerstag, den 30. Sept., Vormittags 10 Uhr, in der Kellerei Sulzburg ungefähr

500 Saum Wein,

1823er Gewächs, von verschiedener Qualität, und 50 Maas Hefenbrandwein

bei annehmbaren Preisen ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert werden.

Müllheim, den 16. Sept. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Rieffer.

Riehlinsbergen. [Wein-Versteigerung.] Montag, den 4. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden aus hiesiger Kellerei abermals

500 Saum Wein,

1823er Gewächs, bei annehmlichen Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Riehlinsbergen, den 14. Sept. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung Altbreisach.

Schweigert.

Mucha, bei Achern. [Pacht-Antrag.] Das hiesige in nachbeschriebenen Gegenständen bestehende Landgut wird hiermit zu glähriger Pacht angeboten, nämlich:

35 Morgen Ackerfeld,

20 " Wiesen,

4 " Kasanienwald,

3 " Baumgarten mit verschiedenen vorzüglichsten 231 Obstbäumen;

auf dem übrigen Gute sind ausser diesem Garten noch ferner 70 verschiedene tragbare Obstbäume;

ein neu angelegter Weinberg mit ca. 1800 Stöcken, der aber vergräbert werden kann; eine angemessene Wohnung für den Pächter, nebst nöthigen Stallungen und Oekonomiegebäuden.

Die hierzu Lusttragenden wollen sich in Bälde an den Handelsmann Isidor Habich in Bahl wenden, der über den billigen Pachtzins und sonst nöthige Auskunft erteilen wird. Noch wird bemerkt, daß das Gut, so in gutem Stande ist, gleich bezogen werden kann.

Aubach, den 15. Sept. 1824.

**Oberkirch. [Bierbrauerei-Verpachtung.]** Auf Montag, den 21. künftigen Monats Oktober, wird die Bierbrauerei des dahiesigen Bürgers Joseph Mast, mit vollständiger Einrichtung und Bierpantgerechtigkeit, so wie auch ein sädner tragbarer Hopfengarten, an den Meistbietenden auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Auswärtige Liebhaber müssen sich mit einem Zeugniß über gute Sitten, über Fähigkeit im Gewerbe ausweisen, und für den Pachtschilling und Unterhaltung der Geräthschaften Sicherheit stellen.

Die Versteigerung geschieht Nachmittags 2 Uhr, in dem Bierhaus daselbst.

Oberkirch, den 10. Sept. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schmith.

**Philippsburg. [Aufforderung.]** Es ist der Pfarrer Eucharis Hofmann zu Rheinsheim unterm 19. d. M. mit Hinterlassung eines eigenhändigen letzten Willens gestorben. Wer daher aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche auf dessen Verlassenschaft zu begründen glaubt, hat diese

unter dem Rechtsnachtheil bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, daß sonst dessen hinterlassenes Vermögen an die Testamentserben ausgefolgt werden soll.

Philippsburg, den 21. Sept. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

**Philippsburg. [Schulden-Liquidation.]** Da bis jetzt mehrere Schulden gegen den suspendirten Vogt Johann Ludwig Heilig zu Neudorf eingeklagt worden, daher ungewiß ist, ob im Wege des Gerichtszugriffs, oder aber des Gantes, gegen denselben verfahren werden müsse; als werden dessen Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen, unter Vorlage ihrer Urkunden, auf

den 4. Okt. l. J., früh 8 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei zu erscheinen vorgeladen, widrigenfalls sie nicht mehr gehört werden sollen.

Philippsburg, den 17. Sept. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

**Karlsruhe. [Erlöschen erklärte Caution.]** Da sich ohngeachtet der in dem Anzeigebblatt Nr. 46, 47 u. 48 enthaltenen öffentlichen Aufforderung Niemand gemeldet hat, welcher auf die auf das Haus der Isaak Löw Seligmannschen Erben dahier eingetragene Caution Ansprüche macht, so wird solche nunmehr für erloschen erklärt, und in dem Pfandbuch getilgt werden.

Karlsruhe, den 23. Aug. 1824.

Großherzogliches Stadtkamt.  
Baumgärtner.

**Lörrach. [Erkenntniß.]** In Bezug auf die Ediktalien vom 22. April v. J., die Erneuerung der Unterpandbücher in mehreren Amtsgemeinden betreffend, wird nunmehr das Ortsgericht zu Wyhlen, wo die Erneuerung des Unter-

pfandbuchs ebenfalls beendigt worden ist, der Haftungsschuldigkeit für alle in gesetzter Frist nicht erneuerten Unterpandrechte auf Liegenschaften des Banas für entbunden erklärt.

Verfügt Lörrach, den 12. Sept. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

**Philippsburg. [Vorladung.]** Johann Heiler von Kirtlach, ein Schuhmachergehilfe, versehen mit einem von diesseitiger Stelle ausgestellten Banderbuch vom Jahr 1823, Nr. 3947, ist wegen eines verübten Diebstahls süchtig gegangen. Derselbe wird hiermit vorgeladen, sich

binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu stellen, und sich zu verantworten, widrigenfalls das Begegnere gegen ihn verfügt werden soll.

Philippsburg, den 16. Sept. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

**Weinheim. [Vorladung.]** Jakob Herdinger, Bürger zu Laudenbach, welcher sich als Wilderhändler abwesend befindet, wird andurch aufgefodert, sich

binnen 6 Wochen dahier zu stellen, indem er andernfalls zu gewärtigen hat, daß nach Massgabe der Landesgesetze ein gegen ihn ergangenes Urtheil vollzogen werde.

Weinheim, den 10. Sept. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Kettig.

**Gerlachsheim. [Erkenntniß.]** Da die zur Con-

scription pro 1824 gebrüchten Refractairs Michael Spring auf von Hausen, Joh. Michael Konrad von Oberwittighausen, Andreas Hehn von Uhlberg und Heinrich Hellmuth von Gerlachsheim, der öffentlichen Vorladung vom 26. März d. J. ohnerachtet, sich zur Erfüllung ihrer Milizpflicht nicht gestellt haben, so werden sie hierdurch des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und zur Strafe von einem Drittheil des ihnen späterhin etwa zufallenden Vermögens, welches während der Kapitulazion mit Beschlagnahme belegt wird, verurtheilt.

Gerlachsheim, den 15. Sept. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Leiblein.

**Emmendingen. [Ediktalladung.]** Der ledige Schneider Johann Martin Verneet von Eichstetten, welcher seit vielen Jahren von Haus abwesend ist, und seit dem Jahr 1804 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird auf Verreiben seiner Anverwandten hiermit öffentlich aufgefodert,

binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu erteilen, ansonst er auf weiteres Verreiben seiner Anverwandten für verschollen erklärt und dessen Vermögen sein Vermögen in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Emmendingen, den 15. Sept. 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Eckher.

**Schnau. [Verschollenheits-Erklärung.]** Da der unterm 22. Juni v. J. zum Empfang seines Vermögens öffentlich vorgeladene Färbergeheil, Fridolin Dietche, von hier, sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe annuit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Caution, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Schnau, den 7. Sept. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bürkle.